

Ästhetik Subversion

z

hdk

Zürcher Hochschule der Künste
Departement Kunst & Medien

Vertiefung Theorie
<http://vth.zhdk.ch>

Eine Vortragsreihe der **Vertiefung Theorie** in Zusammenarbeit mit dem Master of Fine Arts des Departements Kunst & Medien an der **Zürcher Hochschule der Künste ZHdK**.

Die Vortragsreihe versucht auszuloten, in welchem Verhältnis die ästhetischen und die gesellschaftlichen Bedingungen emanzipatorischer Praxis im kognitiven Kapitalismus zueinander stehen.

Programm Frühlingssemester 2010

Mittwoch, 3. März 2010, 19:00 Uhr
Anja Kanngieser (Melbourne)

Pirates, pools and politics: creative experiments as radical politics

Over the past decade an experimental mode of radical politics has been appearing within the German radical left. This mode of «performative encounter» comprises a participatory, creative praxis that, through its affective qualities, mobilises its constituents into collective action and exchange. It uses tactics of humour, play, jokes, hoaxes, image subversion, over-affirmation and collective appropriation to create transversal links between «activists» and «nonactivists», «artists» and «nonartists», sparking transformations of singular and collective subjectivities, relations and worlds.

Vortrag in englischer Sprache.

Infoladen Kasama, Militärstrasse 87a, 8004 Zürich
www.kasama.ch

Mittwoch, 10. März 2010, 19:00 Uhr
Jens Kastner (Wien)

An die Wand! Aufstand, Subversion und die kulturelle (Wieder-)Aneignung des Politischen

Dass nicht jede Äußerung an den Wänden des öffentlichen Raumes diesen erst als emanzipatorischen konstituiert oder subversiv in ihn interveniert, lässt sich gerade in Mexiko zeigen, wo die politische Wandmalerei («Muralismus») durchaus staatstragende und tourismusanziehende Funktionen erfüllt. Dennoch zeugen auch diese bemalten Wände von der Geschichte der Involviertheit künstlerischer Praktiken in jene sozialer Bewegungen – eine Geschichte, die die akademische Kunstgeschichte bis heute weitgehend ignoriert.

Corner College, Perla Mode, Langstrasse 84 / Brauerstrasse 37, 8004 Zürich
www.corner-college.com

Mittwoch, 31. März 2010, 20:30 Uhr
Christian Schmidt (Leipzig/Berlin)

Die zwei Seiten der PubliCity: Zum Verhältnis zwischen Street Art, Stadtpolitik und Stadtmarketing im Postfordismus

Anfang des neuen Jahrtausends gesellten sich zu den bereits bekannten Graffiti der Writer-Szene neue künstlerische Ausdrucksformen an den Wänden der europäischen Metropolen. Diese Installationen, Cut-Outs, Skulpturen, Posters, Stickers und Stencil Graffiti wurden bald unter dem Namen «Street Art» bekannt. Unzählige Zeitungsartikel, Fernsehreportagen und Bildbände versuchen bis heute, einen Mehrwert aus der Beschäftigung mit dem Phänomen zu schlagen. Nicht selten befeuern sie die mediale Verwertung immer wieder selbst, indem sie Street Art mit Etiketten wie «subversiv», «rebellisch» oder gar «widerständig» belegen. Etiketten, die nicht selten über die Oberflächlichkeit der Auseinandersetzung mit diesem Phänomen hinweg zu täuschen versuchen und kaum analytische Tiefe besitzen.

Paranoia City Buchhandlung, Ankerstrasse 12, 8004 Zürich
www.paranoiacity.ch

Mittwoch, 14. April 2010, 19:00 Uhr
Cornelia Sollfrank (Hamburg/Dundee)

Kunst als Anti-Copyright-Aktivismus

Um immaterielle Güter vermarkten zu können, müssen sie über Urheber-, Marken- und Patentrecht abgesichert werden. Kein Wunder also, dass das Konzept des «geistigen Eigentums» sich als zentrale Kategorie der Knowledge Economy etabliert hat. Doch mit der Forcierung der geistigen Eigentumsrechte in den letzten 15 Jahren sind auch die Paradoxe, die dieses Konzept hervorbringt, deutlich geworden: Während der Eigentumsbegriff einerseits dazu dient, sich Legitimität zu borgen von dem quasi «natürlichen» Recht auf materielles Eigentum, gerät seine konsequente Durchsetzung zunehmend in Konflikt mit einer anderen zentralen Kategorie der Knowledge Economy: Kreativität.

Shedhalle, Rote Fabrik, Seestrasse 395, 8038 Zürich
www.shedhalle.ch

Mittwoch, 19. Mai 2010
Konrad Becker (Wien)

Von Taktik zu Strategie – Schlüssel nachhaltiger Subversion

Strategie wird oftmals dargestellt, als würde sie sich ausschliesslich auf eine Position der Macht beziehen. In den zweiundsiebzig Schlüsselwörtern seines Buches «Strategic Reality Dictionary – Deep Infopolitics and Cultural Intelligence» versucht der Medienkünstler und Netzkulturtheoretiker Konrad Becker die Pforten strategischer Realität zu öffnen: ihre Konstruktion über die Jahrhunderte, ihre heimliche und gewaltsame Durchsetzung, ihre dumpfe und mühselige Erhaltung, sowie ihre Auflösung und Zerstörung durch jene, die das nicht mehr ertragen können.

Angaben zu Uhrzeit und Veranstaltungsort folgen demnächst.

Mehr Informationen zur Vortragsreihe unter http://vth.zhdk.ch/?aesthetik_subversion

Siehe auch die aktuelle Reihe **Inventionen** des Institut für Theorie und der Vertiefung Theorie an der ZHdK <http://vth.zhdk.ch/?inventionen>

Illustration für eine
polit. Kampagne,
Shin'ichi Takahara,
1979 (Japan)